

**Incipit *Canto dei Nibelunghi* nelle 4 redazioni più autorevoli**

Versione ms A <b>Monaco, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm. 34</b> (ultimo quarto del XIII sec.) edizione digitale a cura di Hermann Reichert	Versione ms B <b>San Gallo, Stiftsbibliothek, Sang. 857</b> (metà XIII sec. o prima) edizione digitale a cura di Hermann Reichert	Versione ms C <b>Donaueschingen, Fürstlich Fürstenbergische Hofbibliothek 63</b> (secondo quarto del XIII sec.) edizione digitale a cura di Hermann Reichert	Versione ms D <b>Monaco, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm. 31</b> (sec. XIV) trascrizione a cura di M.C. De Bonis
<p>Uns ist in alten mæren      wnders vil geseit von helden lobebærn      von grozzer chvonheit von frovden hochgeziten      von weinen vn– von klagen von chvoner rechen strite      mvget ir nv wunder hoeren sagen Ez wuohs in Burgonden      ein schoene magedin daz in allen landen      niht schoeners mohte sin Chriemhilt was si geheizzen      vnde was ein schoene wip darumbe mvosen degene      vil verliesen den lip Der minnechlichen meide      trvoten wol gezam in mvote kvoner recken      niemen was ir gram ane mazen schoene      so was ir edel lip der ivnchfrovwen tugende      zierten anderiv wip</p>	<p>En&gt; Bvrgonden      ein vil edel magedin daz in allen landen      niht schoners mohte sin Chriemhilt geheizen      si wart ein scoene wip dar vmbe mvosen degene      vil verliesen den lip Ir pflagen drie kvnege      edel vn– rich Gventher vnde Gernot.      di rechen lobelich vn– Giselher der ivnge      ein voz erwelter degn div frovwe was ir swester      di fversten hetens in ir pflægn Di herren waren milte.      von arde hohe erbom mit chraft vnmâzen chvene.      di rechen voz erchorn da zen Bvrgonden      so was ir lant genant si frvmten starchiv wnder      sit in Ezelen lant</p>	<p>UNS IST&gt; In alten      mæren wnders vil geseit von heleden lobebæren      von grozer arebeit von frevde vn– hochgeciten      von weinen vn– klagen von kvner recken striten      mvget ir nv wnder horen sagen Ez whs &lt;in Bvregonden&gt;      ein vil edel magedin daz in allen landen      niht schoners mohte sin Chriemhilt geheizen      div wart ein schone wip dar vmbe mvsin degene      vil verliesen den lip Ir pflagen dri kunige      edel un– rich Gunther un– Gernot      die rechen lobelich vn– Giselher der iunge      ein wetlicher degen div frowe was ir swester      die helde hetens inir pflagen</p>	<p>UNS IST In alten      meren wunder uil geseit von helden lobebæren      von grozzer arbeit von vreuden vnd hochgeziten.      von weinen vnd von chleigen von chuoner recken struen      Mvget ir wunder horen sagen. Ez whochs in bvgunden      ein edel magedin. Daz in allen landen      niht schoners mochte sin. Crimhilt was si gehæzzen      die ward ein schonez wip. Dar vmme mvsten tegene      vil verliesen den lip</p>

Le edizioni digitali a cura du Hermann Reichert sono disponibili sul sito  
[http://www.hs-augsburg.de/~harsch/germanica/Chronologie/12Jh/Nibelungen/nib\\_intr.html](http://www.hs-augsburg.de/~harsch/germanica/Chronologie/12Jh/Nibelungen/nib_intr.html)

**La traduzione in italiano a cura di Laura Mancinelli** (Einaudi, Torino 1972) si basa sull'edizione di de Boor del 1956, che, a sua volta, si basa sull'edizione di Bartsch del 1870-80, che si basa sulla versione del ms B, ma utilizza la versione A per le strofe che mancano in B

	I Avventura				
1	Nelle antiche leggende sono narrate cose stupende di guerrieri famosi, imprese immense, di feste e di letizia, di lacrime e di pianto, di lotte d'audaci guerrieri; di ciò udrete narrar meraviglie	2	Cresceva tra i Burgundi una nobile fanciulla, tale che in tutto il mondo non v'era cosa più bella, si chiamava Crimilde: divenne una bella donna. Per causa sua molti guerrieri avrebbero perso la vita.	3	Era degna d'essere amata, la fanciulla leggiadra. La desideravano prodi guerrieri, nessuno l'era nemico. La sua nobile persona era bella oltre misura, la cortesia della fanciulla, ornamento di ogni donna.